

PRESSEMITTEILUNG

GOFLEX – für eine optimale Nutzung der erneuerbaren Energien

Nachdem im Rahmen des Projekts SEMIAH der Stromverbrauch von 200 Häusern optimiert wurde, gehen die HES-SO Valais-Wallis und das Unterwalliser Elektrizitätsunternehmen *énergies sion région (esr)* nun noch einen Schritt weiter. Ziel des Projekts GOFLEX ist die Energieverwaltung nicht nur von Wohnhäusern, sondern auch von Unternehmen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Die Pilotphase, während der die Verbraucher und Unternehmen ihr Strommanagement delegieren, wird bis 2019 dauern.

Angesichts der Zunahme der Produktion von neuen erneuerbaren Energien (Solarenergie, Windenergie) suchen die europäischen Länder unter anderem nach Lösungen für die Schwierigkeit der Vorhersage der Stromproduktion und die Unmöglichkeit, den Produktionszeitpunkt zu bestimmen. Gegenwärtig werden insbesondere zwei Möglichkeiten untersucht: Die Speicherung der Energie (Batterien, Pumpspeicherkraftwerke), um diese ausserhalb der Produktionszeiten verwenden zu können, und die automatische Verschiebung des Stromverbrauchs, ohne den Komfort der Verbraucher zu beeinträchtigen. Diese zweite Möglichkeit wird im Rahmen des Projekts GOFLEX umgesetzt. An diesem Projekt, das von der EU mit 9 Millionen Euro und vom Bund mit 2.5 Millionen Franken subventioniert wird, arbeiten 12 Partner aus Irland, Slowenien, Dänemark, Zypern, Deutschland und der Schweiz mit. Die Schweizer Partner – esr und die HES-SO Valais-Wallis – spielen dabei eine wichtige Rolle, da sie neben Zypern und Deutschland den grössten Pilotstandort zur Verfügung stellen.

Mit rund 700 Produzenten photovoltaischer Energie, Wasserkraftwerken, zahlreichen KMU und Grossunternehmen ist das Versorgungsgebiet von esr ein ideales Forschungsfeld für das Projekt GOFLEX. esr und die HES-SO Valais-Wallis planen, in über 200 Wohnhäusern, 10 Unternehmen und 10 Ladestationen für Elektrofahrzeuge Module für die Verwaltung der Stromnachfrage zu installieren. Die Wohnhäuser sollten mit photovoltaischen Solaranlagen, Wärmepumpen, Elektroheizungen oder Elektrofahrzeugen ausgestattet sein.

Ziel des Projekts GOFLEX ist die Entwicklung eines Instruments zur intelligenten Messung, Kontrolle und Steuerung des Stromverbrauchs von Wohnhäusern für die Heizung und die Warmwassererzeugung sowie von flexiblen Industrieprozessen. So sollen die erneuerbaren Energien nach der Produktion besser in das Stromnetz eingespeist werden, dessen Stabilität verbessert und die Flexibilität gesteigert werden. All dies geschieht ohne das Zutun des Endverbrauchers und ohne Auswirkungen auf dessen Wohnkomfort (keine starken Temperaturschwankungen). Die Herausforderung ist gross, denn die Strategien müssen an die verschiedenen Unternehmen und Wohnungen angepasst werden.

Die Pilotphase umfasst mehrere Etappen: Nach der Akquisition der Projektteilnehmer – Wohnhäuser und Unternehmen, die ihre Infrastrukturen für das Energiemanagement zur Verfügung stellen – werden die Systeme zur Verschiebung des Stromverbrauchs im Sommer 2018 installiert werden, damit sie im Oktober 2018 in Betrieb genommen werden können. Die Testphase wird bis Ende 2019 dauern und das Sparpotential aufzeigen. Falls die Ergebnisse überzeugen, wird die Testphase um zwei Jahre verlängert werden. Bis dahin hofft esr, eine kommerzielle Lösung ausgearbeitet zu haben. Unternehmen wie Provins, Zenhäusern, Biofruits und SEP haben ihr Interesse an der Teilnahme an diesem Projekt bereits bekundet.

Die Aufgabe der HES-SO Valais-Wallis wird darin bestehen, die technischen Lösungen der anderen GOFLEX-Konsortiumsmitglieder umzusetzen und parallel dazu mit esr IT-Lösungen für die Datensammlung und -analyse sowie die Fernsteuerung der betroffenen Infrastrukturen zu entwickeln. Die Projektdaten werden von esr gespeichert und vor deren Nutzung durch die europäischen Partner anonymisiert werden.

Dieses Projekt ist für esr aus mehreren Gründen wichtig, da es dem Stromanbieter ermöglicht, die neuen Bedürfnisse seiner Kunden in Zusammenhang mit der Solarenergie und Elektrofahrzeugen zu ermitteln. Angesichts der Marktliberalisierung und der Eigenproduktion kann das Unternehmen nicht mehr wie bisher nur Strom verkaufen und verteilen, sondern muss seine Geschäftsmodelle anpassen und neue Produkte anbieten, um auf dem Markt weiterhin attraktiv zu bleiben. Eine ähnliche Entwicklung konnte schon bei den Multimedia-Anbietern beobachtet werden, was zur Schaffung von Net+ führte. Diese Dienste sind das Resultat der Flexibilisierung der Nachfrage und ein Schlüsselement der Energiewende.

Website des Projekts: <http://goflex-project.eu>

Auskünfte:

HES-SO Valais-Wallis

Pierre Roduit
HES-SO Valais-Wallis, Route du Rawil 47, Postfach, CH-1950 Sitten 2
Tel.: +41 27 606 85 11
E-Mail: Pierre.Roduit@hevs.ch

esr

Georges Darbellay
énergies sion région
Rue de l'industrie 43
CH-1951 Sitten
Tel.: +41 027 324 01 11
E-Mail: georges.darbellay@esr.ch